

Ihr wollt ins Ausland, weil ihr unbedingt mal etwas Anderes sehen oder eure Sprachkenntnisse verbessern wollt? Das geht natürlich auch im Physikstudium! Mit Erasmus habt ihr die Möglichkeit bis zu zwei Semester ins europäische Ausland zu gehen. Es gibt aber auch andere Stipendien, wie zum Beispiel PROMOS oder Partnerunis über die man ins nichteuropäische Ausland kommt. Hier ein kleiner Erfahrungsbericht von Finja, die im letzten Jahr in Schweden war:

Willkommen im Physikstudium liebe Erstis.

Ich habe von September 2020 bis Januar 2021 an der Umeå University in Umeå, einer Stadt im Norden Schwedens studiert. Von der Uni werden für ein Auslandssemester das fünfte und sechste Semester im Bachelor, im Master das erste und zweite Semester empfohlen.

Das Auslandssemester beginnt natürlich zunächst mit der Bewerbung. Über die verschiedenen Möglichkeiten und Partnerunis kann man sich auf der International Week informieren, welche dieses Jahr vom 09.11 bis 12.11 via Zoom stattfindet. Mit der Bewerbung sollte man sich aber frühzeitig auseinandersetzen! Für meinen Auslandsaufenthalt im Wintersemester 20/21 war die Bewerbungsfrist zum Beispiel im Wintersemester davor. Wurde man angekommen, läuft die weitere Kommunikation über das International Office der Partneruni.

Und ehe man es sich versieht, geht es auch schon los.

In Schweden ist das Semester etwas anders organisiert als in Deutschland. Es ist nämlich zweigeteilt und außerdem hat man pro Teil eines Semesters höchstens zwei Kurse gleichzeitig. Mir persönlich hat dieses System sehr gut gefallen, so konnte man sich voll und ganz auf die einzelnen Kurse konzentrieren und sich intensiver mit den Themen beschäftigen.

Vorlesungen und Übungen finden in Schweden hauptsächlich auf Englisch statt. Davor hatte ich im Vorhinein etwas Respekt, aber am Ende war es halb so wild. Natürlich kennt man nicht das gesamte Fachvokabular, aber man lernt schnell dazu und außerdem ist Englisch weder für die Schwed:innen, noch die (meisten) anderen internationalen Studierenden die Muttersprache, so dass man sich eigentlich keine Sorgen machen muss.

Natürlich geht es innerhalb eines Erasmus Semesters aber nicht nur um das Studium, sondern auch darum, neue Kontakte zu knüpfen und andere Kulturen und Länder kennenzulernen. Für ersteres sind die Buddy Groups, die vor allem zum Semesterstart unterschiedlichste Aktivitäten, wie zum Beispiel Stadtrallys, Grillabende oder eine Halloween-Party anbieten, sehr hilfreich. Dadurch kann man schnell neue Leute kennenlernen und in der neuen Stadt schnell Anschluss finden.

Neben diesem Programm hatte Umeå aber noch viele andere interessante Dinge zu bieten.

Eine ganz besondere Erfahrung war für mich, den Winter in Schweden erleben zu können. Umeå liegt wirklich sehr hoch im Norden (fast 700 km nördlich von Stockholm). Dadurch bekommt man die Sonne im Dezember zwar fast nicht zu Gesicht, kann aber in und um Umeå Ski- und Schlittschuhlaufen, Schlittenhund Fahrten unternehmen, mit etwas Glück den einen oder anderen Elch beobachten und außerdem in klaren Nächten die Polarlichter genießen!

Insgesamt kann ich also nur sagen: Diese Erfahrung sollte man sich nicht entgehen lassen!

Ich kann ein Auslandssemester demnach (trotz Corona) nur weiterempfehlen und wenn ihr Fragen dazu habt, könnt ihr mich natürlich gerne ansprechen!

Ich wünsche euch noch einen schönen Start ins Studium!

Liebe Grüße

Eure Finja